

Von Daniel Ammann

Cyberbrain 2.0



© Donat Bräm

DB.

Es geht auch ohne Medien. Die neue Software ist bei Ihnen schon vorinstalliert. Während Ihre Augen in diesem Moment den Druckbuchstaben auf dem Papier folgen, ganze Wortgruppen mit einem Blick erfassen und sich sprunghaft über die Zeilen bewegen, gelegentlich zurückschnellen, weil Sie das Gefühl haben, etwas verpasst oder einen Satz schon einmal gelesen zu haben, dann stutzend innehalten und zurückspringen, weil Sie das Gefühl haben, einen Satz schon einmal gelesen zu haben ... während Sie also immer noch diesen Buchstaben nachstellen, innerlich schon den Kopf schütteln und sich fragen, ob Cyberbrain 2.0 auf Ihrem System läuft, tut sich plötzlich etwas, formt sich in Ihrem Geist, gleichsam aus dem Nichts, eine grenzenlose dreidimensionale Welt.

Vor Ihrem inneren Auge steigt eine geheimnisvolle Szenerie auf. Eine lautlose Wirklichkeit, denken Sie noch, aber da vernehmen Sie in der Ferne das Läuten einer Pausenglocke, Stimmen und Trampeln in den Gängen und eine Tür, die krachend ins Schloss fällt. Das Schloss steht an einem grossen See. Auf der glatten Wasserfläche spiegelt sich ein wolkenloser Himmel mit bunten Vogelschwärmen, die am bewölkten Himmel darüber nicht zu sehen sind.

Alles nur in Ihrem Kopf, und Sie wundern sich noch, dass dort ein Schloss mit ausgedehnten Ländereien Platz hat. Denn Sie sitzen vermutlich in einem Zimmer mit weissen Wänden und wissen nicht, was und ob überhaupt etwas ausserhalb dieses Raumes oder Kopfes existiert. Das Zimmer schwebt womöglich am anderen Ende der Galaxis, zwischen zwei Zeiten. Kaum denken Sie das, beginnt sich die Schwerkraft aufzulösen. Ihre Füsse verlieren den Kontakt zum Boden und Sie heben langsam ab, steigen auf, durch die Decke hindurch – oder senkt sich diese auf Sie herab? Entweder sind die Wände materielos oder Sie selber besitzen keinen leibhaftigen Körper. Beides. Denn nichts hat in dieser Welt einen festen Körper, jedenfalls keinen, den man anfassen oder dem man gegen das Schienbein treten könnte.

Willkommen in der virtuellen Library. Machen Sie es sich gemütlich. Nehmen Sie in dem Ohrensessel dort Platz. Der hohe Raum mit Bücherregalen bis unter die in Stück gearbeitete Decke beginnt sich sanft zu drehen. Sie vernehmen das anschwellende Murmeln sämtlicher Texte, als steckte in jedem Band ein kleiner Lautsprecher, aus dem das Hörbuch ertönt.

Schieben Sie nun die Holzverkleidung der Armlehne zurück und aktivieren Sie mit der Kraft Ihrer Gedanken einen der farbigen Knöpfe. Der Initialisierungsvorgang ist abgeschlossen. Sie können sich jetzt ausloggen oder weitere Programmteile installieren.

Um auf die Betaversion 3.0 zu aktualisieren, blättern Sie bitte um und schliessen Sie die Augen ...